

# Eissporthalle auf konstantem Niveau

Betreiberverein zählt in der ersten Halbzeitbilanz fast 17 000 Gäste / Tagesrekord liegt bei 564 Besuchern / Neuer Eismeister

Mit einer fast konstanten Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr geht die Eissporthalle Lauenau in die zweite Hälfte ihrer Saison. Noch bis zum 28. Februar sind Schlittschuhläufer und Eisstockschützen willkommen. Zur Halbzeit wurden 16 865 Personen registriert.

LAUENAU. Damit liegt das Resultat nur 1,2 Prozent unter dem Vergleichszeitraum von 2008/2009. Damals hatten 17 099 Besucher das Kassenhäuschen passiert. „Ich bin schon sehr zufrieden“, betonte Günter Krzon vom Eishallenverein. Besonders erfreulich sei das gestiegene Gruppeninteresse. Allein die Zahl der Kindergeburtstage hat sich von 29 auf bislang 100 mehr als verdreifacht. Bei den Schulklassen und Vereinen stieg die Nachfrage von 61 auf 102. Der Ta-

gesrekord fiel wiederum in die Weihnachtsferien mit 564 Personen.

Außer internationalen Gästen unter anderem aus den USA, Frankreich und Großbritannien, die bei einer deutschen Familie zu Besuch waren, wurden wiederum etliche auswärtige Tagesgäste registriert. Der Einzugsbereich umfasst die Region zwischen Hildesheim, Bad Pyrmont, Wunstorf und Ronnenberg.

Dass sich die Sportstätte beim Publikum etabliert hat, liest Krzon auch aus der Ticketvergabe: Während Tageskarten ein Minus von elf Prozent verzeichneten, stieg die Zehnerkarten-Alternative um die gleiche Quote. Die Zahl der Dauerkartenbesitzer ist mit 50 unverändert geblieben. Darin nicht enthalten sind die aktiven Mitglieder der Eissportabteilung des SV Victoria, für die Son-

derkonditionen gelten. Beim Schlittschuhverleih kam es zu einem Einbruch. Statt 8600 Paar im Vorjahr sind nur 7500 geordert worden: „Die Leute kaufen ihre eigenen Schuhe“, so Krzon, „weil sie eben wissen, dass auch in den kommenden Jahren bei uns das Eislaufen möglich ist.“

Schon seit zwei Jahren dient die ehemalige Fabrikhalle keinem weiteren Zweck: Die technischen Einrichtungen für die Eisfläche sind dauerhaft verlegt worden. Aber es gibt bereits vage Überlegungen, dem winterlichen Kufenspaß eine sommerliche Alternative an gleicher Stelle zu bieten. Ob allerdings hier jemals Inlineskates rollen können, muss noch ausgetüfelt werden.

Wer das Lauenauer Eisvergnügen bislang noch nicht ausprobieren konnte,

sollte eine Tipp Krzons beherzigen: Während an Wochenenden die Halle generell gut frequentiert wird, ist die Situation auf der glatten Fläche besonders am Dienstag- und am Donnerstagnachmittag bis abends überschaubar. Anfänger können sich zudem eine Lernhilfe ausleihen: Die umgebauten Rollatoren werden so häufig gefragt, dass bald noch mehr zur Verfügung stehen werden.

Mit der Halbzeitbilanz stellte Krzon auch zwei neue Mitarbeiter vor. Die Hausmeisterfunktion übernahm Eckhard Freuwört. Für den aus Krankheitsgründen ausscheidenden Eismeister Gerd Fischer sprang Siegfried Junge ein. Der 69-Jährige reist dafür täglich mindestens einmal aus Schmarrie an. Fischer bediente seit dem Hallenstart vor fünf Jahren die Eismaschine. nah



Im Beisein von Hausmeister Eckhard Freuwört (links) übergibt Gerd Fischer (rechts) den Schlüssel der Lauenauer Eismaschine an Siegfried Junge. nah

Schaumburger Nachrichten  
Nr. 15 Dienstag, 19. Januar 2010